

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

142 (22.6.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 142.

Erste Ausgabe täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeb.

Montag den 22. Juni

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Seite 9 Pf. Anfertigung erbittet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Zur Stichwahl.

Die Hauptwahl am 16. Juni hat keine Entscheidung gebracht. Diese fällt erst am Donnerstag den 25. Juni. Die Sozialdemokraten haben gegenüber dem Kandidaten der Nationalliberalen einen bedeutenden Vorsprung, wie überhaupt im Reich dank der systematisch genährten Unzufriedenheit und Verheißung ein starkes Anschwellen der sozialdemokratischen Stimmen zu verzeichnen ist. In der Stichwahl scheiden 3 Parteien aus: Zentrum, der Bund der Landwirte und die Demokraten. Wenn nun alle bürgerlichen Parteien zusammenstehen, so kann der Sieg errungen werden. Grundbedingung ist aber, daß die Ordnungsparteien, die in der ersten Wahl erfreulich stark gewählt haben, Mann für Mann an die Urne gehen und alle ihre Stimmen auf Wittum vereinigen. Wir richten deshalb an alle Wähler der bürgerlichen Parteien die dringende Bitte, das sonst Trennende zu vergessen und zusammenzustehen im Kampfe für die Erhaltung der bestehenden Staatsordnung. Des Deutschen Reichs harren noch viele Aufgaben, bis der in den großen Jahren 1870/71 begonnene Neubau vollendet sein wird. Für den von den Sozialdemokraten gepredigten Zukunftsstaat mit seiner Aufhebung des Privatbesitzes, für solche Umsturztheorien ist kein Raum in unserer Zeit, wo der Staat einen schweren Existenzkampf und nicht zum wenigsten wirtschaftlichen Kampf zu führen hat im Wettbewerb der Nationen. Es wäre ein frevelhafter Eingriff in unsere seit 1870/71 angebahnte Entwicklung, wenn die Sozialdemokraten die Macht erhielten, hemmend in das Rad der fortschreitenden Entwicklung einzugreifen. Die Sozialdemokraten würden uns nicht vorwärts, sondern rückwärts bringen. Wer aber für eine ruhige und stetige Weiterentwicklung unseres Reiches ist, wähle am Donnerstag den 25. ds.

Wittum,

den Vertreter der bürgerlichen Ordnung und des maßvollen Fortschritts!

Dekan Lender und die Stichwahlen.

Herr Dekan Lender hat folgende Erklärung abgegeben:

An die verehrten Gesinnungsgenossen im 9. Reichstagswahlkreis.

Auf Ansuchen nehme ich keinen Anstand zu erklären, daß nach meiner Ansicht, welche der Parteileitung keineswegs vorgreifen soll, angesichts der politischen Lage bei Stichwahlen zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten die Zentrumswähler ohne Rücksicht auf die Personen Ersteren die Stimme geben können und sollen.

Ich halte dafür, daß Christen sozialdemokratische Kandidaturen weder durch Stimmgebung noch Stimmenthaltung unterstützen dürfen.

Sasbach-Achern, 9. Juni 1903.

(gez.) Lender.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 21. Juni. Prinzessin Max hat das Protektorat über den Bad. Gartenbauverein übernommen.

† Karlsruhe, 20. Juni. Der landständische Ausschuss hielt vorgestern eine Sitzung ab, in der Finanzminister Buchenberger ein trübes Bild unserer gegenwärtigen Finanzlage entwarf. Das Jahr 1902 schloß mit einem Fehlbetrag von 4 200 000 Mk. ab, so daß der umlaufende Betriebsfonds von rund 18 Millionen auf 13,9 Millionen zurückging. Der ungünstige Stand der Finanzen kommt auch darin zum Ausdruck, daß die Landeshauptkasse an die Amortisationskasse eine Schuld von einer halben Million hat, während sie bisher ein Guthaben bei ihr hatte, das sich im Jahre 1899 noch auf 14 Millionen belief. Auch der Eisenbahnbetrieb hat 1902 keinen nennenswerten höheren Betrag als im Vorjahre abgeworfen. Die Erträge waren 1899 24 Millionen; 1900 17,1 Millionen; 1901 13,9 Millionen. Die Passivzinsen sind in dem gleichen Zeitraum von 12,2 Millionen auf 14,7 Millionen angewachsen.

Die Eisenbahnschuld ist von 377 auf 397 Mill. angewachsen.

Karlsruhe, 20. Juni. Die sozialdemokratische Partei proklamiert Wahlenthaltung bei Stichwahlen zwischen Liberalen und Zentrum. Die Freisinnigen treten für die Liberalen ein. Im Zentrumsbüro protestieren die Parteiparole und verlangen Unterföhrung der Liberalen. Letzteres verlangt auch der dem Zentrum angehörende Reichstagsabgeordnete Prälat Dr. Lender in einer öffentlichen Erklärung.

Karlsruhe, 21. Juni. Die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte und der Konservativen haben beschlossen, in der Stichwahl die Kandidatur Wittum zu unterstützen.

Durlach, 22. Juni. Ehre, dem Ehre gehührt! Herr Professor Weiß hier hat schon manchem Verein die Freundlichkeit erwiesen, die Festrede, ein saures Stück Arbeit, zu übernehmen. Der Gesangsverein „Badenia“ ehrte am vergangenen Sonntag den bewährten und beliebten Festredner in würdiger Weise, indem eine Abordnung desselben sich in die Privatwohnung des Herrn Professor begab, um ihm das Diplom als Ehrenmitglied durch den Vorstand Herrn Schaffner überreichen zu lassen. In bewegten Worten dankte das neue Ehrenmitglied und wünschte dem Verein weiterhin Blühen und Gedeihen.

Durlach, 22. Juni. Bei dem gestern in Offenburg stattgehabten Einzelwetturnen anläßlich der Fahnenweihe des Turnvereins Jahr errangen vom hiesigen Turnverein unter großer Konkurrenz folgende Turner Preise: Im Fünfkampf: Emil Rubin den 12. Preis (Kranz und Diplom); im Sechskampf in der Oberstufe: Wilhelm Wörner den 10. und Max Armbruster den 11. Preis (Diplome); in der Unterstufe: Johann Deusch den 2., Robert Meier den 7. Preis (Kranz und Diplome), Max Dieß den 13. und Wilhelm Leibfried den 24. Preis (Diplome). Ein kräftiges „Gut Heil“ den wackeren Turnern!

Durlach, 22. Juni. Der Bund der Kaufleute, der im Anfang dieses Jahres

Ferrileton.

Der Schloßgarten in Durlach.

Von
Gr. Forstmeister Ed. Zircher, Durlach.

(Schluß.)

Den Hauptteil des Schloßgartens bildete damals der Schloß- oder Burggarten und der Dammgarten (Tanzplatz).

Nach 1742 waren jedenfalls keine so großen Gartenländereien mehr erforderlich. Man hat den Hauptteil dieser Gartenländereien nach und nach als Anlage angepflanzt und so ist derselbe als Waldbestand auf die heutige Zeit übergegangen, wobei die jetzt so prächtige Anlage der Gärtner mit dem neuangelegten Bassin und Springbrunnen auch früher schon als ähnliche Anlage das Zentrum gebildet hat. Schon 1767 wurde bei der Niedermühle eine Landbauschule errichtet. Wir werden also kaum fehl gehen, wenn wir die Anfänge der Anlage des überflüssig gewordenen Schloß- oder Burggartens als Waldanlage auf das Jahr 1770 zurückführen. Wir sagen: „Die Anfänge“; denn der jetzige Waldbestand des Schloßgartens weist von 40 bis 130jährigem Alter alle Altersklassen auf, hervorgerufen durch die ständigen Nach-

besserungen. So ist der Hauptteil des Schloßgartens zusammengesetzt nach Holzarten aus 120 Linden, 30 Eichen, 70 Hainbuchen, 20 Rotbuchen, 20 Eichen, 10 Ahorn, 20 Ulmen, 10 Kirschbäumen, 20 Kastanien, 4 Tulpenbäume, 7 Pappeln (darunter 4 anbrüchig), 75 Fichten, 5 Weißtannen. Zum Schutze dieses Waldbestandes ist aber noch auf der Südwest-Seite ein Windschirm in Form einer Doppelallee angelegt, bestehend aus meist geköpften Rotbuchen, Hainbuchen, Rotulmen, Weißulmen mit 3 Fichten, im ganzen 160 Stück an der Zahl. Dieser selbst bei der größten Hitze schattige und kühle Laubgang ist das „Nähr mich nicht an“ des Schloßgartens. Eine einzige unvorsichtige Lichtung in diesem Bestande opfert sofort die 80 Fichten und Weißtannen, sowie die 4 anbrüchigen Pappeln dem Winde. Was mit diesen noch mitgerissen würde, kann kaum vorausgesehen werden. Jedenfalls wäre damit der herrliche Waldbestand des Schloßgartens, welcher seinesgleichen sucht, vernichtet. Bei etwaigem Abgange in diesem Windschirme ist sofortiger Ersatz dringend erforderlich; denn die vorhandenen 80 Nadelhölzer werden in verhältnismäßig kurzer Frist von Vorkentäfern befallen und vernichtet werden.

Also auch hier ist sorgfältiger Ersatz und Pflege nötig. Nach Südwest ist die Umgebung Durlachs, den

Schloßgarten ausgenommen, baum- und schattenlos. Da steht vor der Leopoldstraße wie ein Alok der Schloßgarten und für die übrige Stadt die Kaserne (früher Schloß). Aber zwischen Kaserne und Schloßgarten ist eine große Lücke, weil die Stallungen des jetzigen Train-Bataillons nicht hoch genug sind, um diese Lücke auszufüllen. Deshalb segeln Südwest- und Nordostwinde zeitweise über den Schloßplatz. Aber ohne Schloßgarten sollte dieser Stadtteil Durlachs was erleben. Kein erholungsbedürftiger Mensch würde sich mehr in diesen Stadtteil wagen. Welche Entwertung der Häuser würde das sein!

In der Geschichte des Schloßgartens ist nun insofern eine Lücke, als man von 1770 bis 1820 nicht weiß, was mit den disponiblen Teilen des Schloßgartens außerhalb der Waldanlage, der Wiese im südwestlichen Teile und des Obstbaumgartens an der Stlinger Straße gemacht worden ist. Aber vom Jahre 1820 bis 1880 ist altentwässert nachgewiesen, daß diese beiden disponiblen Teile des Schloßgartens periodenweise verpachtet waren. Diese Verpachtungen haben für das Aerar, welchem der Schloßgarten gehört, keine glänzenden Erfolge aufgewiesen. Ewige Händel zwischen Domänenverwaltung und den Pächtern bezeichnen diese Zeit. Bald haben die Pächter ohne Erlaubnis Erde aus dem

infolge einer Anregung des Handelsministers Möller gegründet wurde, ladet durch ein Zirkular seine Mitglieder und alle Interessenten zu einer Versammlung auf Dienstag den 23. Juni, abends 8 1/2 Uhr, in das Schreppische Lokal Saal III in Karlsruhe zu einem Vortrage über wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Handelsstandes ein. — In Karlsruhe ist die erste Ortsgruppe in Süddeutschland gegründet und gehören dem provisorischen Ausschuss auch einige hiesige Herren an. — Der Bund bezweckt: Gemeinsame Arbeit aller Gruppen und Klassen des Handelsstandes zur Hebung des Standesbewusstseins, zur Erhaltung der Standeschre und zur Behauptung der gesellschaftlichen Stellung des Kaufmanns, Erlangung eines entsprechenden Einflusses auf Gesetzgebung und öffentliche Angelegenheiten u. s. w. Neben diesen idealen Bestrebungen verfolgt der Bund auch viele praktische Ziele, und es ist zweifellos, daß die Kaufleute durch den beabsichtigten Zusammenschluß einen Machtfaktor bilden werden, mit dem gerechnet werden muß. — Mitglied des Bundes kann jeder Kaufmann, kaufmännische Angestellte u. werden, der Reichsangehöriger und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte ist. Der Jahresbeitrag für selbständige Kaufleute beträgt mindestens 5 Mk. pro Jahr, für kaufmännische Angestellte 1 Mk. pro Jahr. Alle Mitglieder haben gleiche Rechte. Der Bundesvorstand und die Beisitzer setzen sich zur Hälfte aus selbständigen Kaufleuten, zur Hälfte aus kaufmännischen Angestellten zusammen. — Wir wollen nicht unterlassen, auf die oben erwähnte Versammlung hiermit besonders hinzuweisen.

Durlach, 20. Juni. Die diesjährige staatliche Prämierung von Zuchtstuten fand heute für den Bezirk Durlach in Königsbach, vormittags 11 Uhr beginnend, statt. Vorsitzender der Prämierungskommission war der Präsident des Verbandes der unterbadischen Pferdezüchtergenossenschaften, Se. Durchlaucht Prinz Alfred zu Löwenstein. Der Prämierungskommission gehörten weiter an: Herr Zuchtinspektor Leyendecker-Heidelberg, Herr Bezirkstierarzt Faber-Durlach, Herr Pfl. Armbruster-Wilsberg, Herr Adolf Benz sen. Königsbach. Vorgeführt wurden aus 13 Orten von 37 Besitzern 40 Stuten. Davon waren vorführungsspflichtig 23 Stuten. Zuerkannt wurden folgende Preise: 1. Kleiner Staatspreis mit 50 Mk. an Martin Funf Btw.-Bahrenhof und Karl Franz Fränkle-Königsbach. 2. Aufmunterungspreis mit 25 Mk. und Freideckschein: Eduard Merton-Rittnerthof. 3. Aufmunterungspreis mit 25 Mk.: Jakob Jung-Königsbach, Jakob Gerhäuser-Königsbach und Jakob Engel-Weingarten. 4. Freideckscheine erhielten: Martin Funf Btw.-Durlach, Karl Franz Fränkle-Königsbach,

Schloßgarten auf ihre eigenen Grundstücke geführt, bald Obstbäume umgehauen, ohne solche zu ersetzen, bald eine Kegelbahn und einen Schießstand angefangen, bald haben sie die Singvögel zusammengefangen. Ein oder der andere Pächter ist auch in Gant geraten und hat dann überhaupt nichts bezahlt. Dazu kam noch eine schlechte Aufsicht, welche erst seit kurzer Zeit gut geworden ist.

Mit Allerhöchster Staatsministerial-Entscheidung d. d. Neßkirch den 10ten September 1880 Nr. 467 haben Seine königliche Hoheit der Großherzog gnädigst zu genehmigen geruht, daß der ärarische Schloßgarten zu Durlach der Stadtgemeinde daselbst behufs Verwendung als öffentliche Parkanlage zunächst auf 25 Jahre (also bis 1905) unter Vorbehalt einjähriger Kündigungsfrist, nach Ablauf dieses Zeitraums mit allen Kosten gegen eine jährliche Rekognitionsgebühr von 10 Mk. überlassen werde.

Als wesentliche Bedingungen werden unter anderem an diese Ueberlassung geknüpft, daß der Garten nur als öffentliche Parkanlage Verwendung finden darf und als solche seinerzeit auch wieder zurückzugeben ist, daß die Stadtgemeinde allen und jeden Unterhaltungsaufwand einschließlich der Erhaltung und Wiederherstellung der Umfassungsmauern und des Nachsetzens von Bäumen an Stelle der abgängig werdenden zu tragen hat, daß die Nutzung der Erbsenzention des Gartens zwar der Stadtgemeinde

Peter Anton Raier-Jöhlingen, Philipp Schäfer-Königsbach, Josef Herzog-Jöhlingen, Johann Jakob Bohmüller-Jöhlingen, Jakob Benz, Adams Sohn-Königsbach, Wilhelm Kratt, Adams Sohn-Königsbach, Heinrich Horst-Königsbach, Jakob Görner-Weingarten, Wilhelm Hugel-Weingarten, August Ripp-Wöschbach und Martin Roth jr.-Wöschbach. 5. Einen I. Kaufpreisnachschuß von 84 Mk. erhielt Eduard Merton-Rittnerthof für eine aus Belgien mit staatlicher Unterstützung importierte Stute. Die Gesamtsumme der verteilten Prämien beträgt somit 284 Mk.

Konstanz, 21. Juni. Im 2. Stock des im Umbau begriffenen Rahmischen Hauses (Wessenbergstraße Nr. 2) wurden alte Wandgemälde aus dem 14. Jahrhundert entdeckt. An dem Plaze des Hauses stand die ehemalige St. Lorenzkirche.

Deutsches Reich.
Berlin, 20. Juni. Dem amtlichen Wahlergebnis zufolge ist in Osterode-Neidenburg Günther (nat.-lib.) gewählt, also keine Stichwahl mit v. Derken (kons.).

Berlin, 22. Juni. Bei Treptow stieß ein kleiner Dampfer mit einem Ruderboote zusammen, in dem vier junge Leute saßen. Zwei derselben ertranken, die anderen beiden konnten gerettet werden.

Frankfurt a. M., 21. Juni. In Anwesenheit der hiesigen Generalität, des Oberbürgermeisters, des gesamten Offizierkorps des 81. Inf.-Regts. und eines zahlreichen Publikums wurde heute mittag der Grundstein zur evangelischen Matthäuskirche am Hohenzollernplatz gelegt, die Garnisonkirche wird. Die Regimentskapelle spielte, Pfarrer Kahler hielt die Weiherede, Militärpfarrer Zechlin sprach das Schlussgebet. Die üblichen 3 Hammer schläge beschlossen die Feier.

München, 19. Juni. Die Anwaltschaft München hat, wie die „Augsb. Abendztg.“ mitteilt, gegen das Urteil des Schöffengerichts, durch das der Redakteur Lindegel und der Zeichner Th. Heine des „Simplizissimus“ wegen des bekannten Bildes „Gesandtenziehung“ zu je 30 Mk. Geldstrafe verurteilt worden sind, Berufung eingelegt, weil ihr das Strafmaß zu gering erscheint.

Oesterreichische Monarchie.
Wien, 21. Juni. Wie die „N. Fr. Pr.“ meldet, scheint gestern eine Entscheidung in der ungarischen Ministerkrisis eingetreten zu sein. Die Verhandlungen über die möglichen militärischen Konzessionen werden fortgesetzt. Der Banus, Graf Khuen-Hedervary, ist heute zum dritten Male zum Kaiser beschieden.

Schweiz.
Genf, 21. Juni. Die aus 28 Personen

bestehende Abordnung der serbischen Nationalversammlung ist gegen Mitternacht hier eingetroffen.

Frankreich.
Brest, 22. Juni. Während der Prozession kam es an verschiedenen Stellen zu Schlägereien zwischen Antiklerikalen, welche dem Priester die Monstranz zu entreißen suchten, und Katholiken. Etwa 15 Personen, meist Frauen, erlitten Verletzungen. Ähnliche Unruhen ereigneten sich in Nantes und Angers.

Spanien.
Barcelona, 21. Juni. Sämtliche zum allgemeinen Verbands gehörnden Arbeitervereine boten den gegenwärtig im Ausstand befindlichen Berufszweigen ihre Hilfe durch Proklamierung des allgemeinen Ausstandes an. Die Behörden treffen Maßregeln, um einen Konflikt zu vermeiden.

Rumänien.
Bukarest, 21. Juni. Der Hof legte für den König Alexander und die Königin Draga von Serbien 14tägige Trauer an.

Serbien.
Belgrad, 22. Juni. Gestern wurden die Leichen der Brüder der Königin auf Ansuchen der Hinterbliebenen vom neuen Friedhofe auf den alten überführt und dort im eigenen Grabe bestattet.

Türkei.
Konstantinopel, 22. Juni. Die Mitteilung des österreichischen Botschafters Herrn v. Calice, der gestern vom Sultan in Audienz empfangen wurde, hat letzteren sehr beruhigt und die noch vorhandenen Befürchtungen über die etwaigen Folgen des Dynastiewechsels in Serbien zerstreut.

Amerika.
Caracas, 21. Juni. (Renter.) Die venezolanische Regierung zahlte der deutschen Gesandtschaft 316,263 Frs. in Gold aus als vierte Rate der im Protokoll vorgesehenen Zahlungen.

Markt-Bericht.
(Durlach, 22. Juni. Der heutige Viehmarkt war besahren mit: Farren 0, Kühen 209, Kalbinnen 37, Jungvieh 10, Kälber 97. Verkauf wurden: Farren 0, Kühe 182, Kalbinnen 30, Jungvieh 10, Kälber 79. Preise wurden erzielt: für Farren — A, Ia. Kühe 340—450 A, IIa. Kühe 190—300 A, Kalbinnen 140—320 A, Jungvieh 80—200 A, Kälber 20—50 A. Die Zufuhren lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach und Ettlingen. Die Absatzgebiete waren 1/2 Elsaß, 1/2 Hessen-Nassau und 1/2 Baden.

zustehen soll, die Fällung von Hochstämmen jedoch nur mit ausdrücklicher jeweiliger Genehmigung der Domänen-Administration stattfinden darf.

Im Jahre 1893 ist die Mauer auf der Nordwestseite längs der Leopoldstraße auf eine gleichmäßige Höhe von 1,06 m über dem Straßenboden abgehoben und an dem östlichen Ende der Ettlingerstraße eine Zugangstüre angebracht worden.

Im Jahre 1895 wurden 2 Rohrstränge der alten Karlsruher Residenzwasserleitung von je 120 mm Lichtweite durch einen neuen Rohrstrang von 250 mm Lichtweite ersetzt.

Fast mit einem Schlage ist nun in wenigen Monaten der Schloßgarten etwa zur Hälfte umgearbeitet worden, man kann es offen aussprechen dank der ausgezeichneten Anregung der jetzigen Stadtverwaltung. Ein mächtiger Anstoß für den Fortschritt der Stadt Durlach ist geschehen und wenn die ewigen Nörgler, welche seit Jahrhunderten mit ihren Nörgeleien so vieles geschadet haben, auch heute noch vertreten sind, so sind sie doch nicht mehr zahlreich. Durlach wird seiner demnächstigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Großes zu verdanken haben. Für die glänzende Ausstattung des Schloßgartens werden noch folgende Vorschläge gemacht, welche ja nicht auf einmal verwirklicht werden müssen.

1. Anlage einer weiteren zweireihigen Kastanienallee längs der Ettlinger Straße.

2. Englische Parkanlage auf dem südwestlichen Teile, wo das alte Pulverhäuschen steht.

3. Ganz allmähliche Entfernung sämtlicher Mauern und Ertrag durch elegante Eisengitter.

4. Einholung Allerhöchster Genehmigung zur Verlegung des Standbildes des Markgrafen Karl mit der Tafel, die Wetterföhne künstlerisch ersetzt, in die herrliche Allee des Schloßgartens, mit dem Blick auf den Prinzeninnenbau. Es ist das älteste Denkmal Durlachs aus älterer Zeit und leider auf seinem jetzigen Standorte umgeben von 4 geringwertigen Bäumen, welche das schöne Standbild nur verdecken, pietätlos behandelte. Es wäre eine Pflicht der Dankbarkeit, dem alten steinernen Markgrafen einen würdigeren Standpunkt zu erwerben. Markgraf Karl II., dieser edle Fürst, hat sein Durlach in seiner schlichten Weise über alles geliebt. Die Ahnväter von 1575 haben dies dankbar anerkannt.

Wenn man die Geschichte Durlachs näher prüft, so haben alle badischen Fürsten, selbst der Markgraf Karl Wilhelm, der 1715 im Grimme von Durlach geschieden ist, ganz besonders unser jetziger allverehrter Großherzog, der Stadt immer viel Wohlwollen entgegengebracht. Hoffentlich hält die neue Umwandlung an, hoffentlich wird hier ein neuer gesunder Bürgerstimm erstarben, welcher sich getraut, seinem angekommenen Fürstenhause die Dankbarkeit auch zu zeigen, welche sie demselben schuldet.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Wahlen zum Reichstag betreffend.

Nach der heute gemäß § 26 des Wahlreglements vorgenommenen Ermittlung des Wahlergebnisses sind bei der Wahl eines Reichstagsabgeordneten für den 9. Wahlkreis: Pforzheim-Durlach-Etlingen-Gernsbach am 16. d. Mts. 29,580 gültige Stimmen abgegeben worden. Das unbedingte Mehr beträgt somit 14,791 Stimmen. Von den abgegebenen Stimmen haben erhalten:

Albert Wittum, Fabrikant in Pforzheim . . .	8,157	Stimmen,
Emil Eichhorn, Redakteur in Mannheim . . .	13,231	"
August Reubaus, Fabrikant in Schwegingen . . .	5,801	"
Walter Herrmann, Landwirt auf Hofgut Budenberg	1,816	"

Ludwig Ehret, Redakteur in Karlsruhe . . . 557 Stimmen,
Zersplittert . . . 18 "

Hiernach hat sich auf keinen der Vorgesetzten die unbedingte Stimmenmehrheit vereinigt und es wird daher nach § 12 des Wahlgesetzes und § 28 ff. des Wahlreglements zur Vornahme einer engeren Wahl Tagfahrt festgesetzt auf

Donnerstag den 25. Juni d. J.

Auf die engere Wahl kommen nur diejenigen beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, nämlich:

Albert Wittum, Fabrikant in Pforzheim, und
Emil Eichhorn, Redakteur in Mannheim.

Alle auf andere Kandidaten lautende Stimmzettel sind ungültig. Pforzheim den 20. Juni 1903.

Der Wahlkommissär für den 9. bad. Reichstagswahlkreis:
Föhrenbach.

Die Reichstagswahlen betreffend.

An sämtl. Gemeinderäte des Amtsbezirks und das Stabhalteramt Hohenwettersbach. Nr. 21,540. Es ist unverzüglich in der Gemeinde in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen, daß die engere Wahl zwischen dem Landtagsabgeordneten **Albert Wittum** in Pforzheim und dem Landtagsabgeordneten **Emil Eichhorn** in Mannheim

am **Donnerstag den 25. Juni d. Js., von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr,**

auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften stattfindet, wie die erste Wahl am 16. d. Mts., daß jedoch nur zwischen den beiden vorgenannten Kandidaten gewählt werden kann und alle auf andere Kandidaten lautende Stimmzettel ungültig sind.

Wir bringen nachstehend die vom Bezirksrat unterm 8. April und 6. Mai d. Js. beschlossene Abgrenzung der Wahlbezirke, die Namen der ernaunten Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter und das für jeden Wahlbezirk bestimmte Wahllokal wiederholt zur öffentlichen Kenntnis und beauftragen die Gemeinderäte sowie das Stabhalteramt die hiernach für jede Gemeinde getroffenen Bestimmungen ebenfalls wiederholt bekannt zu geben.

Sollte hierin irrend eine Aenderung erforderlich sein, so wäre hierüber durch Extraboten sogleich Bericht anher zu erstatten.

N. O.	Wahlbezirk.	Einwohnerzahl.	a. Wahlvorsteher. b. Stellvertreter.	Wahllokal.
1.	Aue	1768	a. Bürgermeister Born. b. Gemeinderat Postweiler.	Rathausaal.
2.	Auerbach	492	a. Bürgermeister Fischer. b. Gemeinderat R. Gutmann.	do.
3.	Berghausen	1824	a. Gemeinderat Ungerer. b. Gemeinderat Armbruster.	do.
4.	Durlach I. Bezirk Gerberstraße, Hauptstraße, Karlsruher Allee mit Schrotfabrik, Lammstraße, Seboldstraße, Spitalstraße, Waldhornstraße mit Untermühle und Zimmerplatzwiesen, Zehntstraße.	2554	a. Bürgermeister Dr. Reichardt. b. Gemeinderat Bull.	Rathaus, Zimmer 1.
5.	Durlach II. Bezirk Alderstraße, Gröszingerstraße, Jägerstraße, Königsstraße, Kronenstraße, Moststraße, Mühlstraße, Pfinzstraße und Mühlacker, Rappentstraße, Schlachthausstraße, Weingartenstraße, Werberstraße, Fündhütchenfabrik (Kastendächer) und Häuser bei Gröszingen rechts der Pfinz.	3242	a. Gemeinderat Kesselheim. b. Gemeinderat Semmler.	Rathaus, Zimmer 2.
6.	Durlach III. Bezirk Amalienstraße, Auerstraße, Bahnhofstraße, Bismarckstraße, Friedrichstraße, Gartenstraße, Kellerstraße, Müllersfeldstraße, Luisestraße, Palmalienstraße, Rangierbahnhof und alles Bahngelände, Wilhelmstraße.	2711	a. Gemeinderat Preiß. b. Gemeinderat Claupin.	Rathaus, Zimmer 3.
7.	Durlach IV. Bezirk Bäderstraße, Baseltorstraße, Blumenstraße, Etlingersstraße, Friedhofstraße, Rabenberg bei Gröszingen, Götzelstraße, Herrenstraße, Hohenwettersbacherstraße, Kirchstraße, Leopoldstraße, Mittelstraße, Schillerstraße, Schloßstraße, Schwanenstraße, Sophienstraße, Stupferichstraße, Turmbergstraße und auf dem Turmberg, Weißerstraße, Lamprechtshof, Lerchenberg, Mittnerthof, Thomashof.	2474	a. Gemeinderat Lichtenauer. b. Gemeinderat Kindler.	Rathaus, Zimmer 9.
8.	Gröszingen	3226	a. Bürgermeister Wagner. b. Gemeinderat Bender.	Rathausaal.
9.	Grünwettersbach	1163	a. Bürgermeister Rohrer. b. Gemeinderat Herrmann.	do.
10.	Hohenwettersbach mit Hofgut	569 + 89 (658)	a. Bürgermeister Wöcker. b. Gemeinderat Koller.	do.
11.	Jöhlingen	2366	a. Bürgermeister Schell. b. Gemeinderat Fabry.	do.
12.	Kleinsteinbach	736	a. Bürgermeister Haag. b. Gemeinderat G. A. Zachmann.	do.
13.	Königsbach	2110	a. Bürgermeister Büch. b. Gemeinderat Bräuer.	do.
14.	Langensteinbach	1581	a. Bürgermeister Spiegel. b. Gemeinderat Michael Schmidt.	do.
15.	Palmbach	383	a. Bürgermeister Kräutler. b. Gemeinderat Biston.	do.
16.	Singen	835	a. Bürgermeister Schlegel. b. Gemeinderat R. Dennig.	do.
17.	Söllingen	2075	a. Bürgermeister Benz. b. Gemeinderat Benz I.	do.
18.	Spielberg	780	a. Bürgermeister Karcher. b. Gemeinderat Fr. Müller.	do.
19.	Stupferich	816	a. Bürgermeister Vogel. b. Gemeinderat A. Rädle.	do.
20.	Untermuschelbach	373	a. Gemeinderat G. Schäfer. b. Gemeinderat Ludwig Oranget.	do.
21.	Weingarten I. Bezirk, 1. und 2. Ortsviertel einschließlich Porzellanfabrik und Gut Werrabronn	2045	a. Bürgermeister Koch. b. Gemeinderat Breitenstein.	Gemeinderatsaal im Rathaus.
22.	Weingarten II. Bezirk, 3. und 4. Ortsviertel einschl. Bahnstrecke	2045	a. Gemeinderat Kreuzinger. b. Gemeinderat Schaufelberger.	Grundbuchamtzimmer im Rathaus.
23.	Wilferdingen	1213	a. Bürgermeister Schäfer. b. Gemeinderat Dittler.	Rathausaal.
24.	Wöschbach	1068	a. Bürgermeister Weingärtner. b. Gemeinderat Joh. A. Weber.	do.
25.	Wolfartsweier	511	a. Bürgermeister Alenert. b. Gemeinderat Rügwald.	do.

Die Gemeinderäte und das Stabshalteramt haben über die erfolgte tatsächliche Bekanntmachung eine Beurkundung auf besonderem Blatt auszustellen, in welcher zu erwähnen ist, daß in der Bekanntmachung auf die Ungültigkeit aller nicht auf die obgenannten beiden Kandidaten fallenden Stimmen ausdrücklich aufmerksam gemacht wurde.

Diese Beurkundung, welche nicht auf die Wählerliste selbst gesetzt werden darf, ist dem Wahlvorsteher zu behändigen und dem Wahlprotokoll anzuschließen.

Die Wählerlisten erhalten die Gemeinderäte zur Uebergabe an den Wahlvorsteher demnächst zurück.

Das Ergebnis der Stichwahl ist am Abend des Wahltags unverweilt telegraphisch hierher anzuzeigen; die Wahllisten sind spätestens bis 9 Uhr vormittags am folgenden Tag hierher einzusenden.

Die Kenntnissnahme vom Inhalt dieser Verfügung und der Vollzug der vorstehend angeordneten Bekanntmachung ist innerhalb 24 Stunden hierher anzuzeigen.

Durlach den 22. Juni 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turlach.

Marktpreise.
1/2 Kilogr. Schweinefleisch 90 Pf., Butter
M. 1.10, 10 St. Eier 65 Pf., 20 Liter
Kartoffeln 100 Pf., 50 Kilogr. Hen. M. 3.—,
50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.—, 50 Kilogr.
Dinkelstroh M. 1.75, 4 Ster Buchenholz
(vor das Haus gebracht) 48 M., 4 Ster
Lammenholz M. 40, 4 Ster Forstenholz
M. 40.
Durlach, 20. Juni 1903.
Das Bürgermeieramt.

Privat-Anzeigen.

Nüchermädchen
kann sofort eintreten
„Festhalle“.

Platzvertreter

für Durlach, Karlsruhe und Um-
gebung sucht gut eingeführtes

Bordeauxhaus;

bevorzugt werden Geschäftsinhaber,
denen ein Kommissionslager errichtet
wird. Hohe Provision. Off. an
Henri Fiacre, München, Holzstr. 5.

Ein Fuhrknecht

kann sofort eintreten. Näheres bei
der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Fuhrknecht,

ledig oder verheiratet, kann bei guter
Bezahlung sofort eintreten bei
Carl Rob. Schmidt.

30 tüchtige Arbeiterinnen
werden noch angenommen.

A. Mahler Söhne,
Auerstraße 50, Durlach.

Tüchtiger Kuchknecht

sofort gesucht
Spitalstraße 7.

Mädchen im Alter von 16 bis
18 Jahren findet Stelle
für Haus- und Ladenaarbeit. Zu
erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein gutes, älteres
Pferd samt Wagen ist
billig zu verkaufen. Zu
erfragen bei der Ex-
pedition dieses Blattes.

Eruthühner,

2 starke, verkauft Ernst Wagner,
frühere Schleifmühle.

1 größerer und 1 kleinerer
Pritschenwagen, sowie ein
Kastenwagen sind billig zu ver-
kaufen. Näheres im
Bären, Berghausen.

Wegzugshalber billig zu verkaufen:
2 große Bilder (Stahlbild) 2 Nacht-
tische, 1 Klappstisch, alles fast noch
n-u in Hartolz (Nußbaum).

Killfeldstraße 12, 2. St.

Eine Partie ausgelesenen, ge-
brannten

Kaffee,

per Pfund 55 Pf., empf. hlt
Philipp Luger.

Ein Gummireif von einem
Kinderwagen ist verloren gegangen.
Abzugeben gegen Belohnung
Weißerstraße 14, 1. St.

Sozialdemokratische Partei Durlach.

Dienstag den 23. Juni, abends 9 Uhr, findet in der
„Festhalle“ eine
öffentliche Wählerversammlung
statt.

Tagesordnung: Die bevorstehenden Reichstagsstichwahlen.
Referent: Dr. Ludwig Frank aus Mannheim.
Freie Diskussion.

Hierzu sind sämtliche Wähler der Stadt, gleichviel welcher Partei-
richtung sie angehören, hiermit freundlichst eingeladen.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Für's Haus
Frau L. St. in Leipzig schreibt an die
Sunlight Seifenfabrik A. G. Mannheim,
„Ich kann nicht unterlassen, Ihnen meine
vollste Anerkennung für die Vorzüglichkeit Ihrer
Seife auszusprechen. Ich verwende seit einem
Jahre nur Sunlight-Seife und bin sehr zufrieden
damit.“

Sunlight Seife

Villa Danb

Ettlingerstraße 45 zu vermieten.
Zu erfragen

Palmaienstr. 10, 2. St.

Kleine Wohnung

für kleine Familie zu vermieten
Palmaienstr. 10, 2. St.

Auf 1. Okt. freundl. Wohnung
von 2-3 Zimmern, Küche, Speicher,
Keller zu vermieten

Mühlstraße 1, 2. Stock.

Freundliche Mansardenwohnung
von 2 Zimmern und Zugehör auf
1. Juli oder später zu vermieten
Größingerstraße 37.

Wegzugshalber ist am 1. Oktober
eine schöne freundliche Wohnung
im 2. Stock, bestehend aus zwei
Zimmern, Küche und Zugehör mit
Gasabschluß, zu vermieten
Adlerstraße 19.

Jägerstraße 42 ist eine Woh-
nung von 2 Zimmern mit Mansarde,
Küche, Keller und Speicher auf
1. Oktober zu vermieten. Anzusehen
zwischen 12-1 oder abends nach 6 Uhr.

Eine schöne Wohnung von
3 Zimmern und Zugehör ist wegen
Verletzung auf 25. Juni oder auf
1. Juli zu vermieten

Wilhelmstraße 1.

Zu erfragen bei Wegner Fischer.

Eine Wohnung im 2. Stock, be-
stehend aus 6 großen Zimmern,
Küche, Badezimmer, Terrasse und
sonstigem Zubehör, der Neuzeit ent-
sprechend eingerichtet, ist auf 1. Juli
oder früher zu vermieten. Näheres
Weingartenstr. 18, 1. St.

Fußbodenglanzack,

dauerhaft, schön und billig. bei
Philipp Luger & Filialen.

Stoff-Farben

in allen Farben, garantiert gut
ausfallende Färbung; 1 Büchse zu
25 S genügt für 1 Kleid oder
2 Blusen.

Philipp Luger & Filialen.

Möbliertes Zimmer

für 2 Bekäuferrinnen hiesigen Ge-
schäftes möglichst mit Pension per
sodort gesucht. Angebote an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Verloren

ging ein kleines Bündel blaueidener
Fled. Abzugeben
Seboldstraße 6.

Verloren

wurde gestern ein silbernes Herzchen
zum Anhängen mit Kettchen von
der Gartenstraße durch die Herren-
straße bis zum Marktplatz. Abzu-
geben gegen Belohnung bei der Exp.

1500 Mark

werden von einem jungen Geschäfts-
mann aufzunehmen gesucht. Guter
Zinszahler. Offert. an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche samt Zugehör ist an eine
ruhige Familie auf 1. Oktober zu
vermieten
Vaseltorstr. 3.

Dankagung.

Für die wohlthuenden
Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden
meines lieben Mannes
spreche ich den tiefge-
fühltesten Dank aus.

Durlach, 22. Juni 1903.

Frau Molz.

Dankagung.

Für die vielen Be-
weise herzlicher Teil-
nahme an dem und
so schwer betroffenen
Verluste unseres lieben
Gatten und Vater
Eduard Spindler,
Weißgerber,

dem verehrl. Frauenverein, seinen
Kollegen, dem Wahlverein und
dem Gesangsverein Harmonie,
sowie allen denen, welche ihn
während seiner Krankheit mit
Besuchen und Liebesgaben er-
freuten, spreche ich unseren
tiefgefühltesten Dank aus.
Durlach, 22. Juni 1903.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Sängerabteilung

der Vereine Turnerbund,
Turngemeinde u. Turnverein.
Heute (Montag) abends 9 Uhr:

Singstunde

im „Lamm“. Pünktliches und
vollzähliges Erscheinen ist dringend
notwendig.

Volksverein Durlach.

Heute abends 9 Uhr:

Versammlung

im Döfen.
Tagesordnung:
Besprechung über die Reichstags-
Stichwahl.
Redner: Redakteur Ehret.
Am zahlreiches Erscheinen wird
erlaubt.
Der Vorstand.

Liederkranz Durlach.

Samstag den 27. Juni,
abends 8 1/2 Uhr:

Gartenfest

im Amalienbad. Unsere verehrl.
passiven wie aktiven Mitglieder sind
hierzu freundlichst eingeladen. Bei
ungünstiger Witterung Familien-
abend in den oberen Sälen daselbst.
Der Vorstand.

Hauptstraße 65 ist eine schöne
Wohnung von 3-4 Zimmern,
2 Mansarden, mit Gasleitung,
Anteil an der Waschküche u. sonstigem
Zugehör auf 1. Juli oder später
zu vermieten.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Lammstraße 30, 1. St.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dügg, Durlach